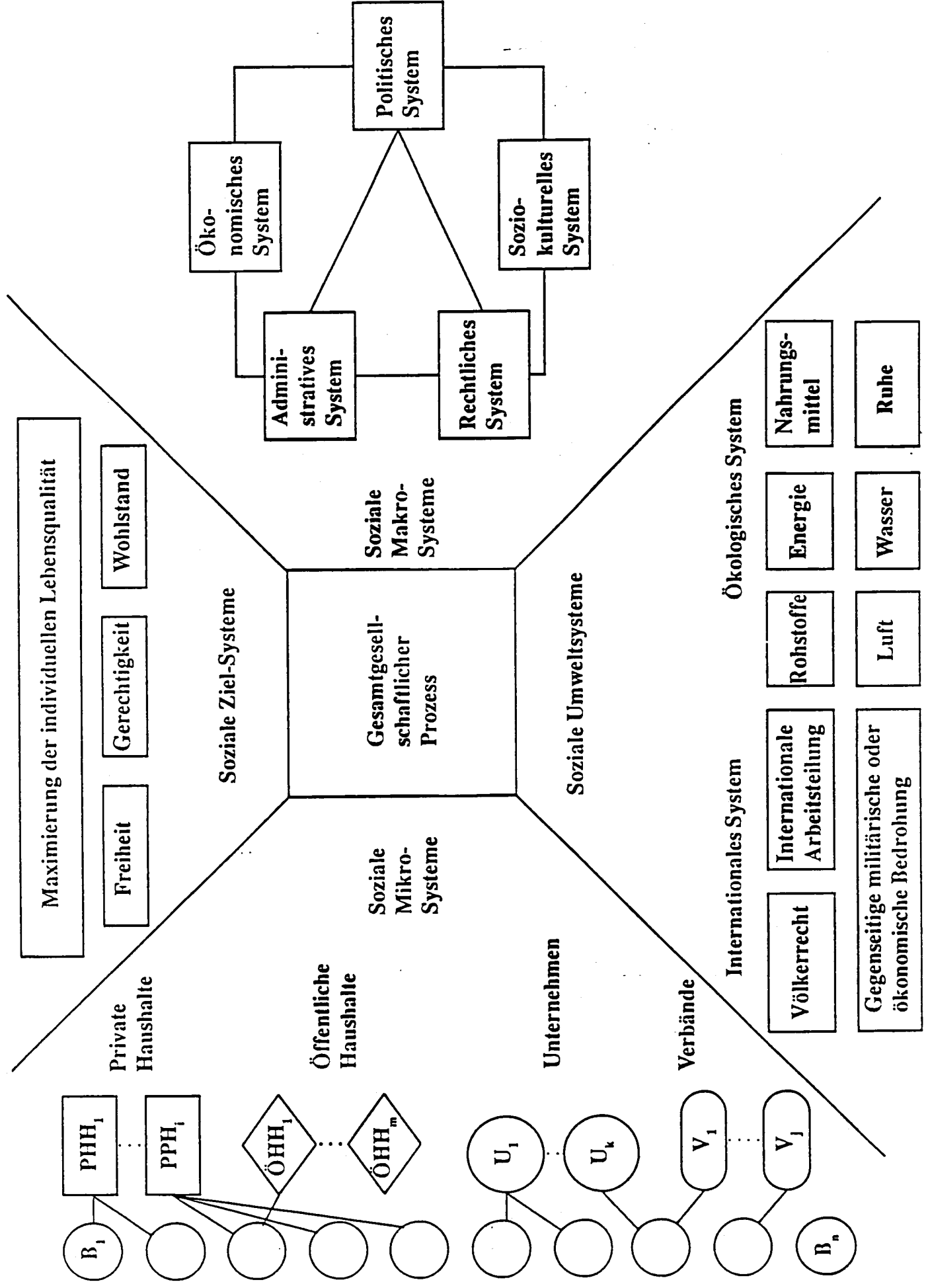
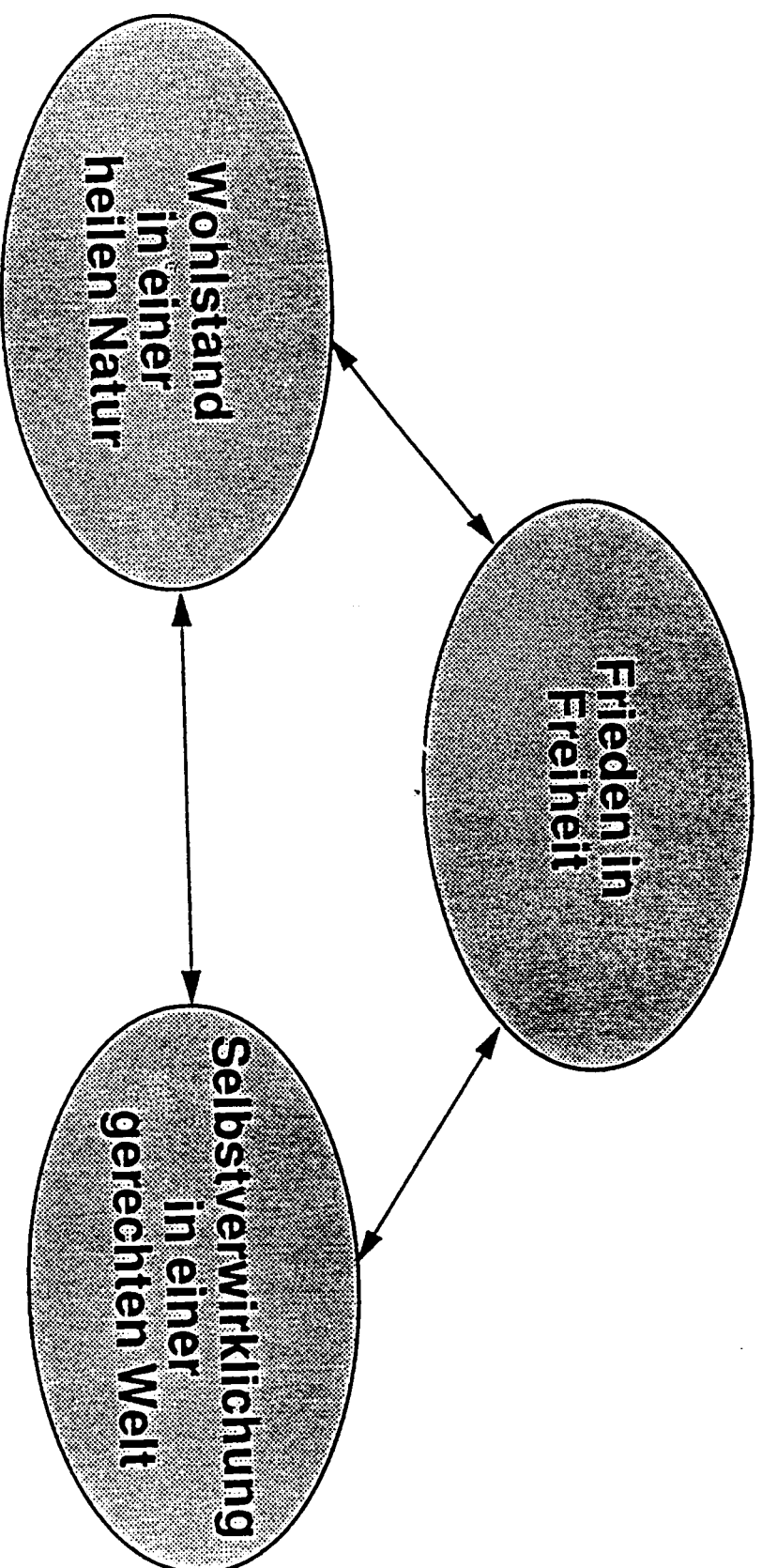
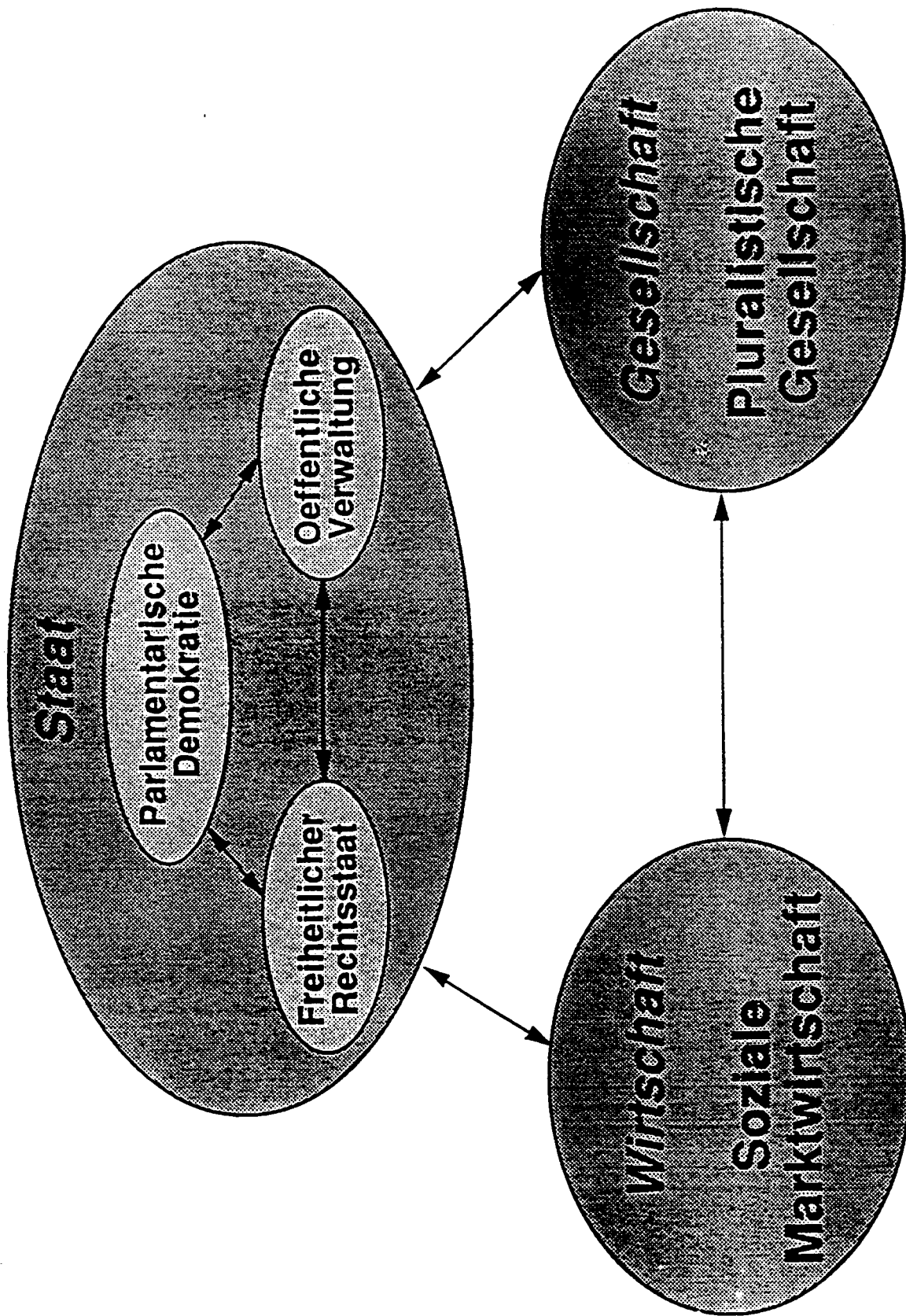
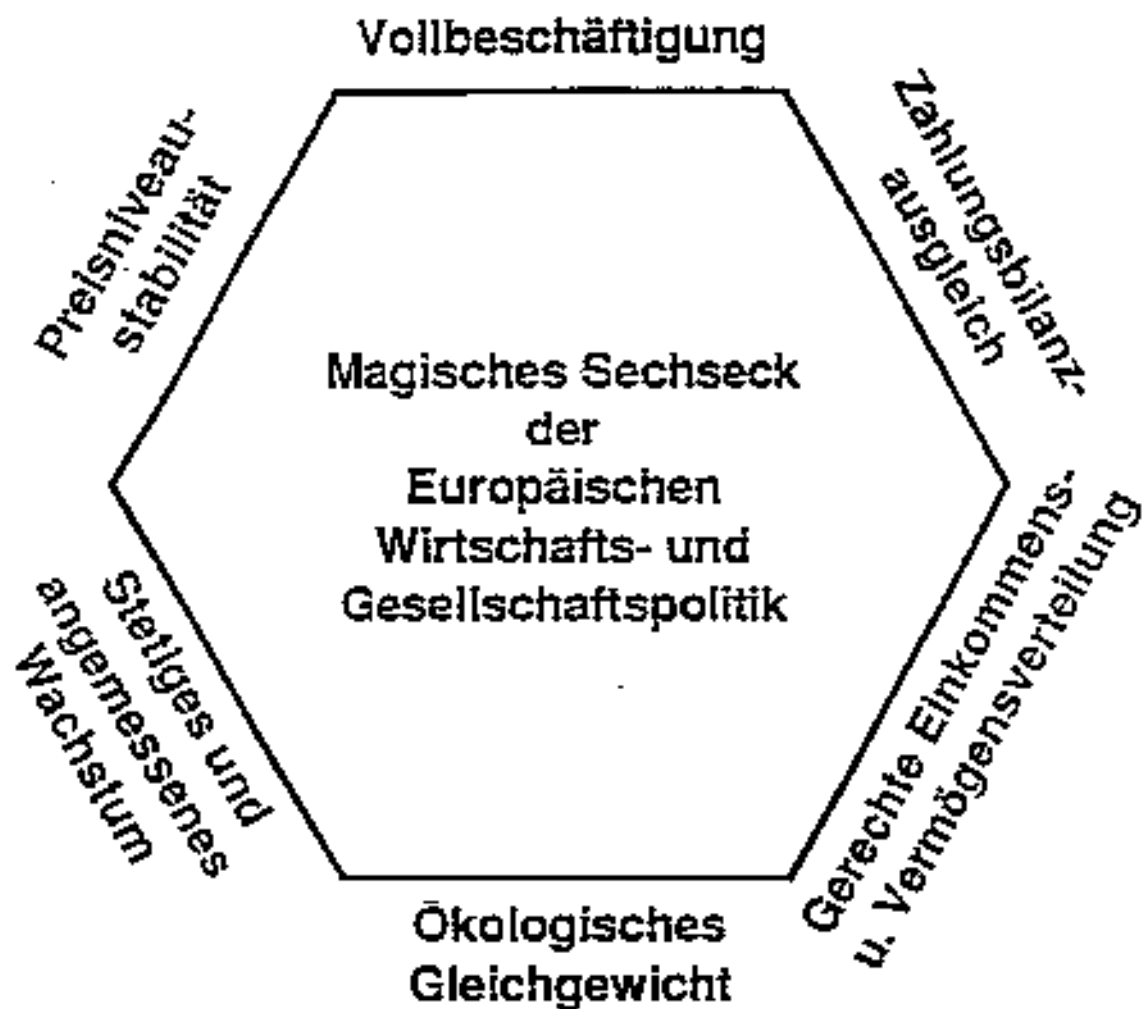




"Das grösste Glück der grössten Zahl"



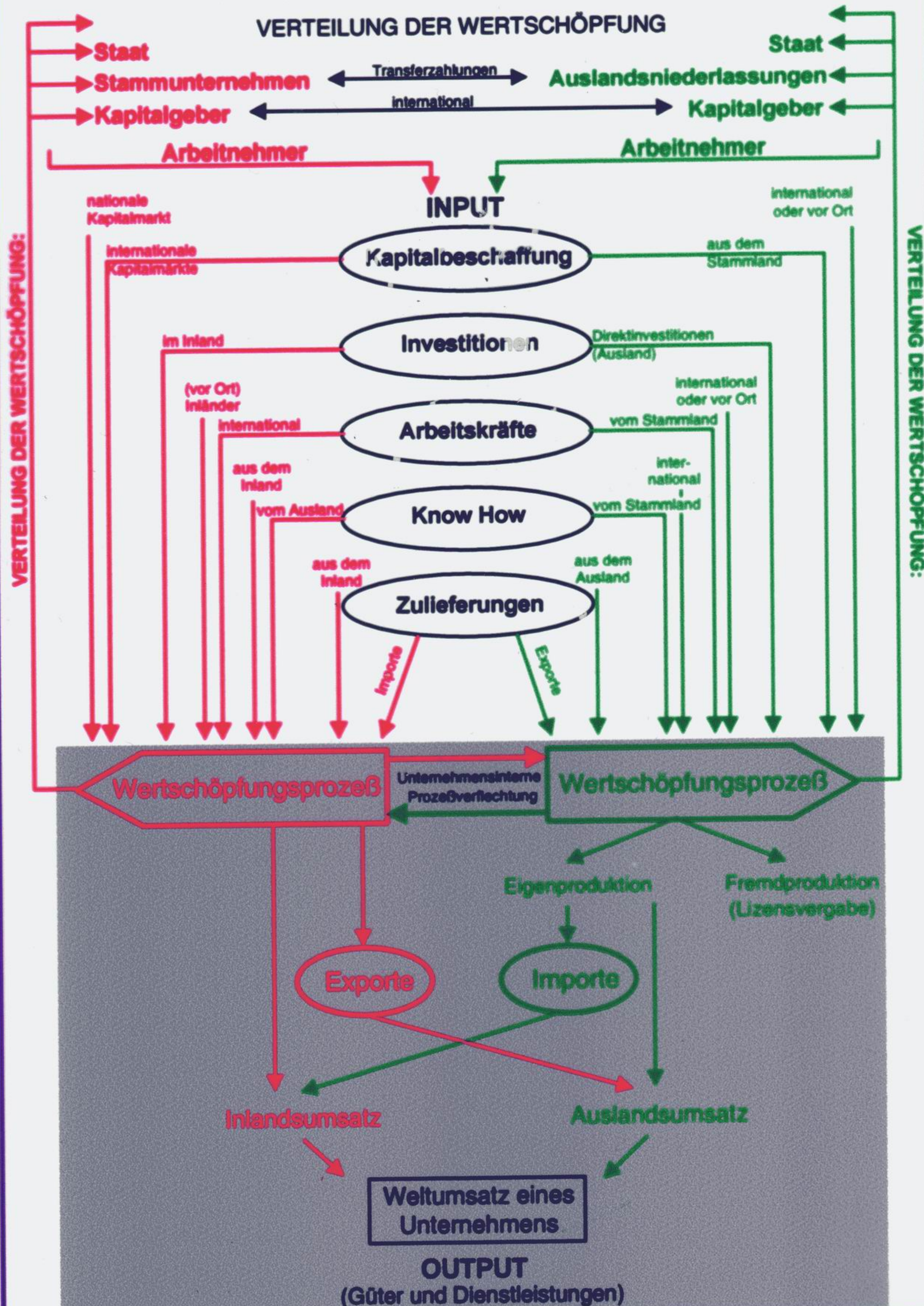




Stammland

Ausland

VERTEILUNG DER WERTSCHÖPFUNG



**Beginn der
Endstufe
der WWU:
spätestens
1999**

Europäische Zentralbank

**Europäisches System
der Zentralbanken**

Nationale Zentralbanken

**Abgestimmte,
stabilitäts-
orientierte
Wirtschafts- und
Finanzpolitik**



**Unabhängige,
einheitliche
Geld- und
Wechselkurs-
politik**

**Stabiles
Preisniveau**

**Inflationsrate höch-
stens 1,5 %-Punkte
über dem Durch-
schnitt der drei
stabilsten Länder**

**Gesunde
Staatsfinanzen**

**Haushaltsdefizit
höchstens 3 %,
Gesamtschuld
höchstens 60 %
des Sozialprodukts**

**Stabile
Wechselkurse**

**Teilnahme am EWS-
Wechselkursverbund
seit zwei Jahren
ohne große Kurs-
schwankungen**

**Wirtschaftliche
Konvergenz**

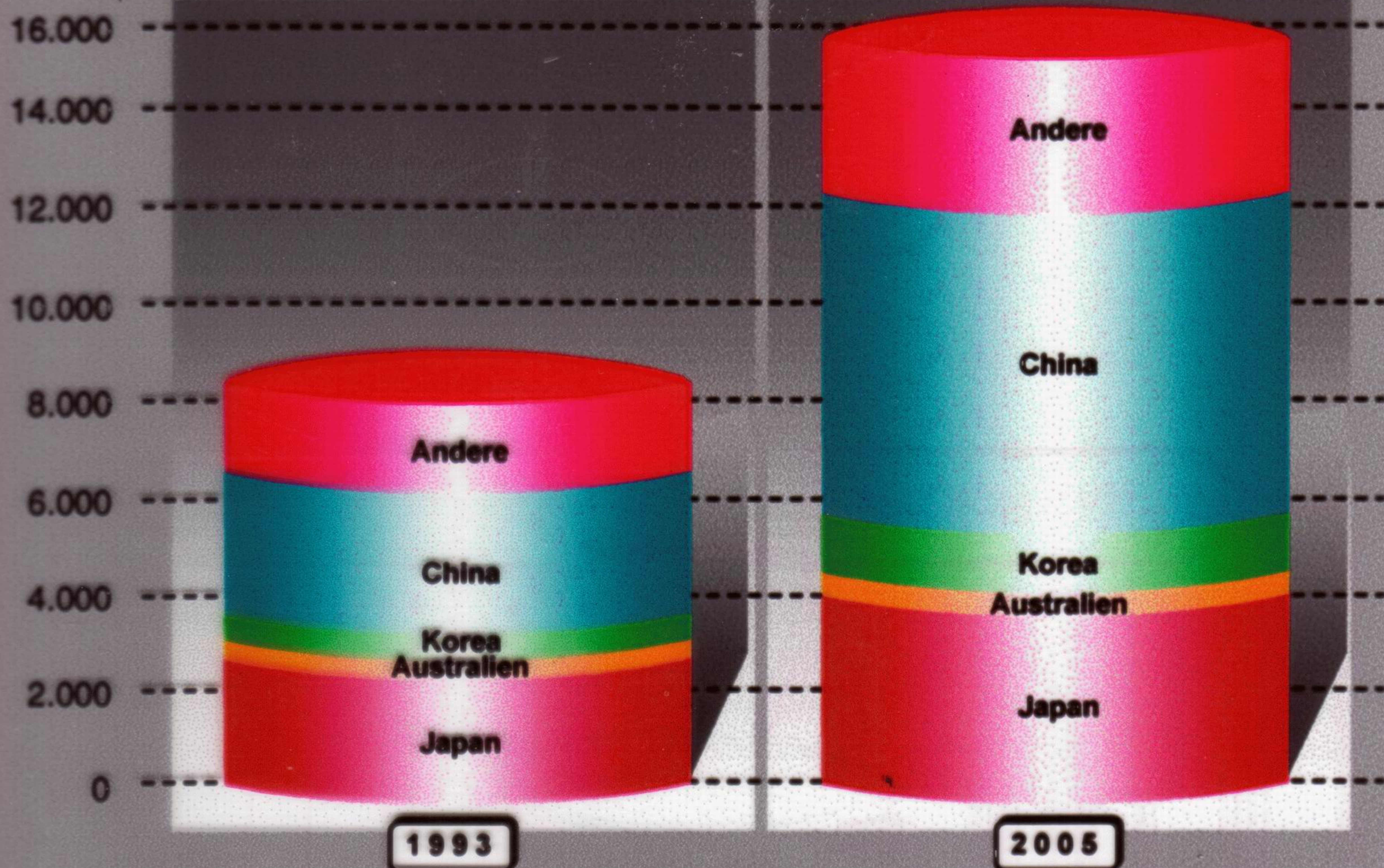
**Langfristige Zinsen
höchst. 2 %-Punkte
über dem Durch-
schnitt der drei
stabilsten Länder**

**Voraussetzungen für die Aufnahme in die
Wirtschafts- und Währungsunion**

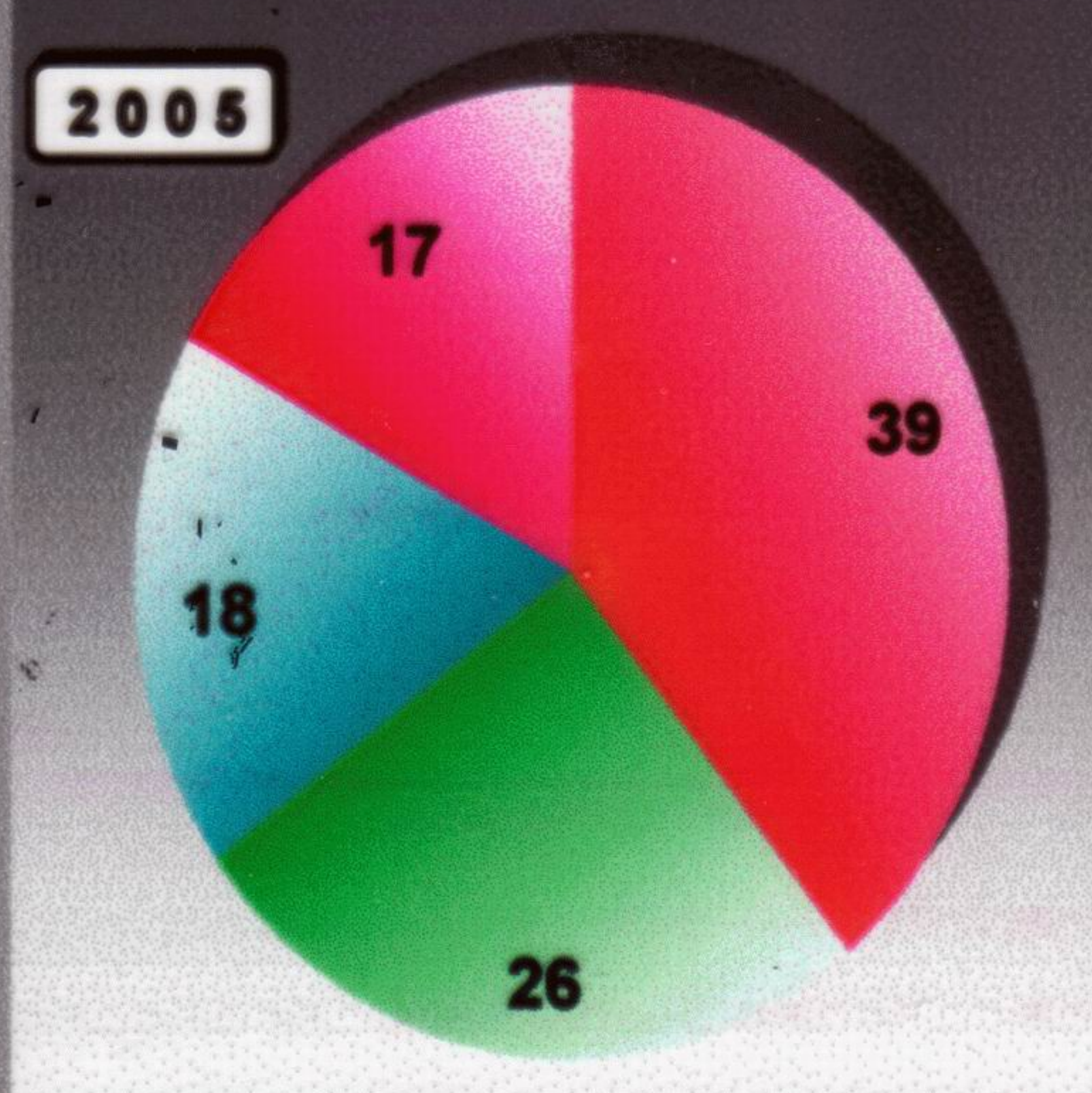
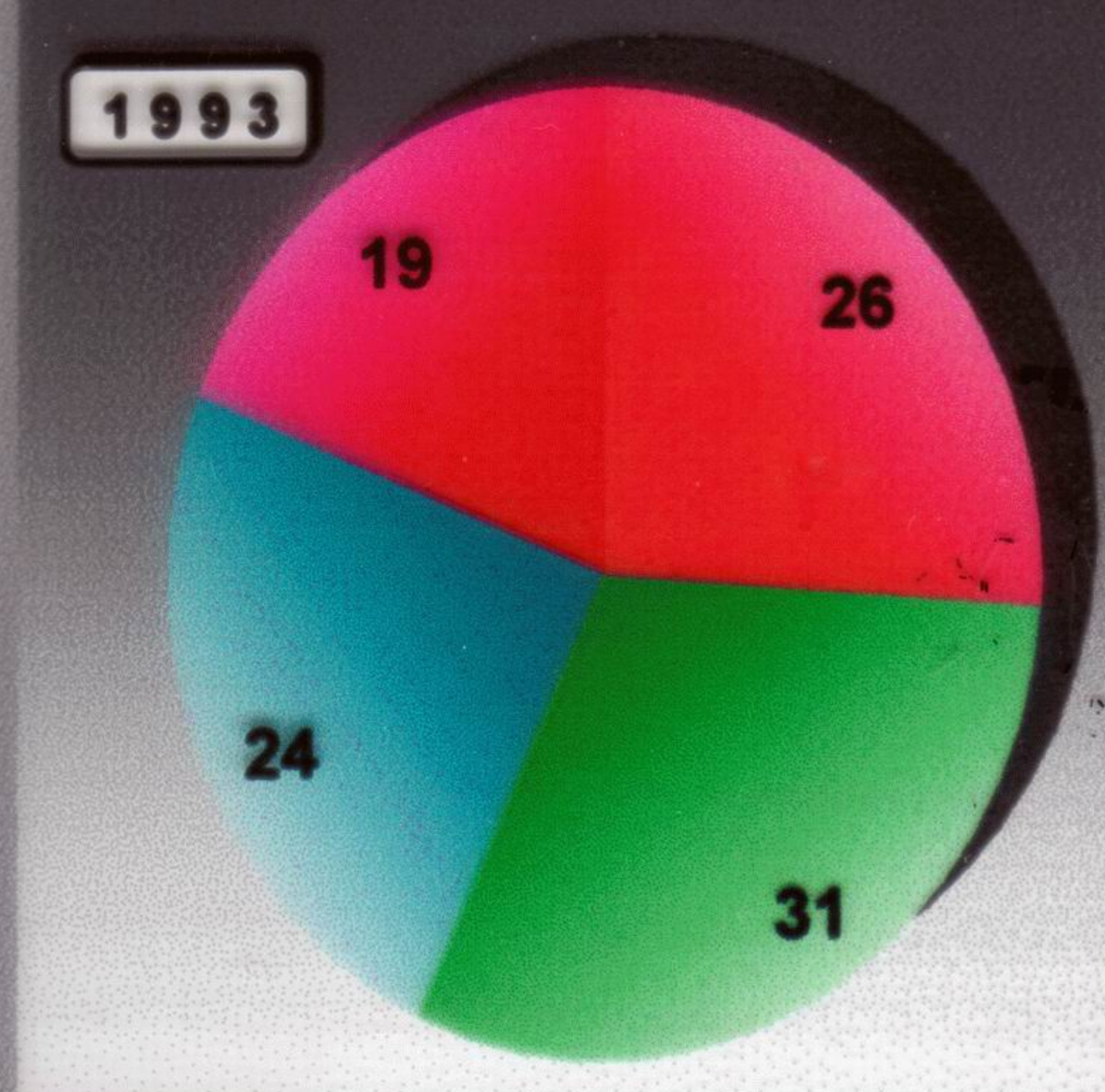
Quelle: Zahlenbilder,
Erich Schmidt Verlag

Die Weltkarte der Wirtschaftsmärkte im Jahr 2005

BIP Asien-Pazifik (in Milliarden Dollar)



Anteil der Wirtschaftsräume an der Weltproduktion (in Prozent)

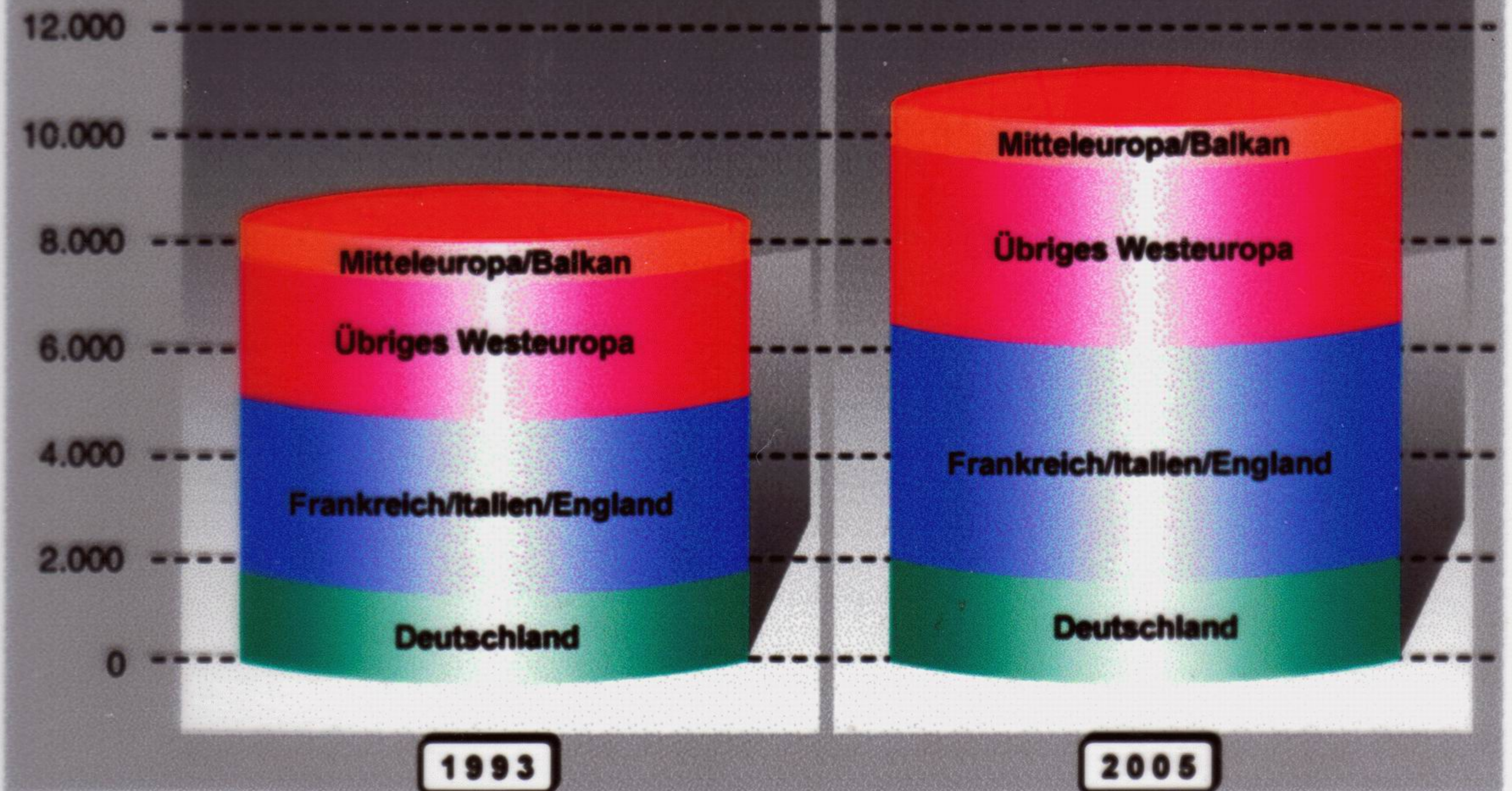


■ Ostasien/Pazifik
■ Großeuropa (ohne GUS)

■ Westliche Hemisphäre
■ Andere

Die Weltkarte der Wirtschaftsmärkte im Jahr 2005

**BIP Europa
(in Milliarden DM)**



**BIP Amerika
(in Milliarden Dollar)**

